



Den perfekten Bankraub gibt es nur noch in Hollywood, wie im Klassiker „The Thomas Crown Affair“ von 1968. In der Realität spielen Kriminelle und Polizei ein Katz- und Mausspiel. FOTO: ARD/DEGETO

Fehlender Warnhinweis

Viele geschlossene Fonds haben ein verstecktes Verlustrisiko

Frankfurt – Anleger, die ihr Geld in geschlossene Fonds investiert haben, können diese Anlage in vielen Fällen rückabwickeln, weil in vielen Prospekten ein wichtiger Risikohinweis fehlt. Das geht aus dem Urteil des Landgerichts München I hervor (Az.: 3 O 7105/14). Darin heißt es, dass eine Bank dem Anleger Schadensersatz zahlen muss, wenn sie diesen nicht auf das Verlustrisiko einer besonderen Innenhaftung hingewiesen hat. Es geht hier konkret um die Paragraphen 30, 31 GmbH-Gesetz. „Diese Regelungen sehen vor, dass ein Anleger voll haftet, wenn der Fonds in Schieflage gerät“, sagt Ralph Veil, Rechtsanwalt der Kanzlei Mattil, der das Urteil erstritten hat. Bei geschlossenen Fonds muss man zwischen der Außen- und Innenhaftung unterscheiden. Gegenüber Gläubigern (Außenhaftung) sind die meisten Fonds mittlerweile so strukturiert, dass Anleger häufig noch nicht einmal mit einem Prozent haften. „Doch die Innenhaftung gegenüber dem Fonds greift über dieses GmbH-Gesetz“, sagt Veil. „Anleger können hier sogar mehr als 100 Prozent ihres Kapitals verlieren“, sagt der Anwalt, der schätzt, dass 90 Prozent aller einschlägigen Fondsprospekte nicht auf dieses Verlustrisiko hinweisen. In dem konkreten Fall klagte ein Anleger, der an einem Schiffsfonds beteiligt war, gegen die Bank Unicredit. Die habe ihn im Beratungsgespräch nicht auf das Risiko hingewiesen, dass er gegebenenfalls alle erhaltenen Leistungen zurückbezahlen muss. Das Urteil, so Veil, gelte für zigtausend geschlossene Fonds, die über Berater vertrieben wurden. MARKUS ZYDRA

FINANZEN

Interesse an Traumschiff

Eutin/Neustadt – Der Insolvenzverwalter des Kreuzfahrtschiffes *MS Deutschland* hat bisher mit 30 Kaufinteressenten verhandelt. Das gab er am Freitag bekannt. Da noch Gespräche mit potenziellen Investoren liefen, sei eine Versteigerung des ehemaligen ZDF-Traumschiffes derzeit nicht geplant, sagte er. Ein Kredit soll die Finanzierung der laufenden Kosten für die nächsten Monate sichern. Die *MS Deutschland* liegt seit Monaten vor Gibraltar. Auf dem Schiff und der ebenfalls insolventen Reederei Deilmann lasten Schulden von mehr als 60 Millionen Euro.

Mit Code statt Knarre

Bis zu einer Milliarde Dollar Schaden: Moderne Bankräuber erbeuten mehr Geld als je zuvor. Denn die Systeme werden zwar besser und die Sicherheitsexperten raffinierter – die technisch versierten Gangster sind aber schneller

VON HARALD FREIBERGER UND LEA HAMPEL

so sind die fiktiven Bankräuber vom Kinderbuch über den „Tatort“ bis zum Blockbuster. Und doch haften den Namen Jesse James, Bonnie und Clyde oder John Dillinger immer noch eine gewisse Resonanz

ne Bande erbeutete bis zu einer Milliarde Dollar bei mehr als 100 Finanzinstituten weltweit. Die Täter hackten deren Systeme und brachten Geldautomaten dazu, auf Befehl Geld auszugeben. Heute wird

und der Nutzer aufgefordert wird, seine Bankdaten zu aktualisieren“, erklärt Christian Funk von Kaspersky. Zudem gehen die Kriminellen heute sehr professionell vor. Vierzehn immer

puter wurden über Videomitschnitte ausgespäht. So fanden die Täter heraus, wie sie einen Mitarbeiter am besten ansprechen. Experte Becker spricht von „perfekten Arbeitsabläufen“. Die Angewandten

Was ist passiert, aber sie weiß nicht genau, was wirklich abge-